

Liebe Leserinnen und Leser,

meine Büros in Berlin und Reutlingen laufen mittlerweile prima nach dem Aufbau und Computer-Chaos, das wir erleben mussten. In Berlin sind wir endlich und endgültig in unsere neuen Räumlichkeiten eingezogen. In Reutlingen steht ebenfalls alles, weswegen wir uns seit einigen Wochen vollständig der inhaltlichen Arbeit widmen können.

Der Newsletter enthält eine kleine Auswahl meiner Arbeit in Berlin und im Wahlkreis. Ich habe bewusst nur das Wichtigste heraus gegriffen, alles Weitere kann auf meiner neuen Homepage nachgelesen werden. Dort kann auch ein Newsletter abonniert werden.

Mit grünen Grüßen,
Beate Müller-Gemmeke

Inhalt:

1. Bundestag und Bundespolitik
 2. Rückblick auf die Jahrestagung von GewerkschaftsGrün 2010
 3. Aktivitäten
 4. Wahlkreis
-

1. Bundestag und Bundespolitik

Leiharbeit

Der Missbrauch in der Leiharbeitsbranche ist nicht mehr länger hinnehmbar. Mit unserem Antrag „Zeitarbeit regulieren – Missbrauch bekämpfen“ wollen wir die Leiharbeit wieder zu einem verträglichen Instrument für die Beschäftigten und für die Wirtschaft machen. Mit unseren Forderungen wollen wir die Beschäftigten schützen und die jetzt schon verantwortlich agierenden Unternehmen der Branche stärken und denen Einhalt gebieten, die den Ruf der Leiharbeitsbranche beschädigt haben. Deswegen fordern wir die uneingeschränkte Umsetzung des Prinzips „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ und eine Prämie in Höhe von 10 Prozent des Bruttolohns. Eine Quote, die dafür sorgt, dass Unternehmen ab 200 Beschäftigten nicht mehr als 10 Prozent Leiharbeitskräfte beschäftigen und das Verbot der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung sollen die Substitution von Stammpersonal verhindern. Weiter fordern wir die Wiedereinführung des Synchronisationsverbots und einen Mindestlohn für verleihfreie Zeiten. Betriebsräte sollen erweiterte Rechte erhalten. Mit dem Antrag machen wir konkrete Reformvorschläge – die Regierung hingegen prüft und prüft, anstatt zu handeln.

Antrag: http://www.mueller-gemmeke.de/uploads/media/17-551_Antrag_-_Zeitarbeit.pdf

Rede: [http://www.mueller-gemmeke.de/bundestag/reden/singleview.html?tx_ttnews\[tt_news\]=46&cHash=568482d6372924978b46b18ad135ae56](http://www.mueller-gemmeke.de/bundestag/reden/singleview.html?tx_ttnews[tt_news]=46&cHash=568482d6372924978b46b18ad135ae56)

Kleine Anfrage: http://www.mueller-gemmeke.de/uploads/media/17-343_Kleine_Anfrage_-_Zeitarbeit.pdf

Verschiedene Pressemitteilungen: <http://www.mueller-gemmeke.de/themen/leiharbeit.html>

Befristete Beschäftigung

Bundesarbeitsministerin von der Leyen plant die Ausweitung befristeter Jobs. Bereits heute befinden sich befristete Beschäftigungsverhältnisse auf einem Rekordhoch. Fast jedes zweite Beschäftigungsverhältnis hat ein Verfallsdatum. Vor allem junge Menschen sind davon betroffen. Das führt zu großer Unsicherheit - Lebensplanung und Familiengründung bleiben auf der Strecke. Durch befristete Beschäftigung aber wird vor allem der Kündigungsschutz umgangen oder aber die Probezeit wird enorm verlängert. Dagegen werden wir angehen.

Interview im SWR: [http://www.mueller-gemmeke.de/themen/befristete-beschaeftigung/singleview.html?tx_ttnews\[tt_news\]=71&cHash=d4ee5efc9da29d49b439ac94e8536cd3](http://www.mueller-gemmeke.de/themen/befristete-beschaeftigung/singleview.html?tx_ttnews[tt_news]=71&cHash=d4ee5efc9da29d49b439ac94e8536cd3)

Pressemitteilung: http://www.mueller-gemmeke.de/uploads/media/100316_PM_Befristete.pdf

Beschäftigtendatenschutz

Die Bespitzelungs- und Datenmissbrauchsaffären in einer Reihe großer Unternehmen haben die nicht länger hinnehmbaren Defizite beim Schutz der Persönlichkeitsrechte von Beschäftigten deutlich gemacht. Im Dezember wurde ein grüner Antrag in den Bundestag eingebracht. Jetzt liegen Eckpunkte der Regierung vor, die uns nicht weit genug gehen. Wir fordern ein eigenständiges Beschäftigtendatenschutzgesetz, ein Klagerecht für Betriebsräte und Gewerkschaften sowie höhere Bußgelder bei Datenklau.

Antrag: http://www.mueller-gemmeke.de/uploads/media/17-121_Antrag_-_Beschaeftigtendatenschutz.pdf

Rede: [http://www.mueller-gemmeke.de/bundestag/reden/singleview.html?tx_ttnews\[tt_news\]=36&cHash=4a7f6e1b68411dbf2a58ef40e90917d5](http://www.mueller-gemmeke.de/bundestag/reden/singleview.html?tx_ttnews[tt_news]=36&cHash=4a7f6e1b68411dbf2a58ef40e90917d5)

Verschiedene Pressemitteilungen: <http://www.mueller-gemmeke.de/themen/beschaeftigtendatenschutz.html>

Kündigungsschutz

Beim Kündigungsschutz gibt es an mehreren Stellen Bewegung. Der Europäische Gerichtshof hat festgestellt, dass bei der Ausgestaltung der Kündigungsfristen Nachbesserungsbedarf besteht. Nach geltendem Recht werden die Beschäftigungszeiten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die vor Vollendung des 25. Lebensjahrs liegen, bei der Berechnung der Kündigungsfrist nicht berücksichtigt. Der EuGH hat bestätigt, dies widerspricht dem Verbot der Diskriminierung wegen des Alters. Mit einem Gesetzesentwurf fordern wir die Bundesregierung auf, den entsprechenden Satz im BGB zu streichen.

Antrag: http://www.mueller-gemmeke.de/uploads/media/17-657_Gesetz_-_Kuendigungsschutz_U25.pdf

Bagatellkündigungen haben in der Öffentlichkeit große Empörung ausgelöst. Eine Altenpflegerin wurde nach 17 Jahren fristlos gekündigt, weil sie einige Maultaschen mitgenommen hatte. Eine Mitarbeiterin

eines Pflegeheims wurde nach 18 Jahren Betriebszugehörigkeit wegen des Verzehrs eines Teewurstbrottes entlassen. In zahlreichen Fällen haben Arbeitsgerichte verschiedener Instanzen bis hin zum Bundesarbeitsgericht solche Kündigungen für rechtmäßig erklärt. Daher muss der Gesetzgeber nun aktiv werden, zumal sich der Verdacht aufdrängt, dass Bagatellkündigungen als Mittel eingesetzt werden, um den Kündigungsschutz zu umgehen. Wir fordern, dass bei solchem Verhalten nur gekündigt werden kann, wenn vorher eine Abmahnung ausgesprochen wird. Dazu werden wir einen entsprechenden Antrag einbringen.

Rede: [http://www.mueller-gemmeke.de/themen/kuendigungsschutz/singleview.html?tx_ttnews\[tt_news\]=47&cHash=098483ad0b6bb4f923d50dac616cba5c](http://www.mueller-gemmeke.de/themen/kuendigungsschutz/singleview.html?tx_ttnews[tt_news]=47&cHash=098483ad0b6bb4f923d50dac616cba5c)

Verschiedene Pressemitteilungen: <http://www.mueller-gemmeke.de/themen/kuendigungsschutz.html>

Mindestlöhne

Beim Thema Mindestlöhne zeigt sich die Bundesregierung noch immer konsequent unbelehrbar. Die schwarz-gelbe Koalition lehnt nicht nur kategorisch den gesetzlichen Mindestlohn ab. Auch wenn die Tarifparteien sich einigen und die Allgemeinverbindlichkeit von Tariflöhnen beantragen, blockiert vor allem die FDP branchenspezifische Mindestlöhne im Kabinett. Zuerst war es der Mindestlohn in der Abfallwirtschaft, der viel zu lange blockiert wurde, nun ist es der Mindestlohn in der Pflegebranche. Menschen müssen fair entlohnt werden! Wir bereiten einen Antrag vor, der endlich Schwung in die Einführung branchenspezifischer Mindestlöhne bringen soll.

Verschiedene Pressemitteilungen: <http://www.mueller-gemmeke.de/themen/mindestloehne.html>

Berufung in die Reformkommission Gesundheit des DGB

In der Gesundheitspolitik stehen wir derzeit am Scheideweg. Die Regierung beabsichtigt die Einführung einer Kopfpauschale, die Opposition favorisiert hingegen eine Bürgerversicherung. Deswegen hat der Deutsche Gewerkschaftsbund eine Kommission zur Reform des Gesundheitswesens einberufen, die eine gesundheitspolitische Position des DGB erarbeiten soll. Ich wurde als Sprecherin von GewerkschaftsGrün in die Kommission berufen.

http://www.mueller-gemmeke.de/uploads/media/100309_PM_Reformkommission_Gesundheit.pdf

2. Rückblick auf die Jahrestagung von GewerkschaftsGrün 2010

Die Jahrestagung von GewerkschaftsGrün 2010 war ein voller Erfolg. Zum Auftakt der Jahrestagung war GewerkschaftsGrün zu einer Veranstaltung der Bundestagsfraktion zum Thema Arbeitnehmerrechte eingeladen, die von Annelie Buntenbach (DGB), Renate Künast, Steffi Lemke und Elisabeth Schroedter auf dem Podium bereichert wurde. Weiter ging es am Samstag im Bildungszentrum Clara Sahlberg am Wannsee. Dort diskutierten wir über das Thema „gute Arbeit“ und die rentenpolitische Position von GewerkschaftsGrün sowie die anstehende Einführung der Kopfpauschale. Eine ausführliche Zusammenfassung und die von GewerkschaftsGrün gefassten Beschlüsse sind auf der Startseite abrufbar:

<http://www.gewerkschaftsgruen.de/>

3. Aktivitäten

Es ist bekannt, ich diskutiere gerne und dafür habe ich viele Möglichkeiten:

- bei der DGB-Fachtagung "Betriebsräte 2010 - Wirtschaft braucht Mitbestimmung", wo ich mit DGB-Vorstandsmitglied Dietmar Hexel, Hubertus Heil (SPD) und Klaus Ernst (Die Linke) über die Anforderungen an die Politik für eine stärkere betriebliche Mitbestimmung diskutiert habe.
- beim Diskussionsforum „Nachhaltige Entwicklung“ in Heidelberg bei dem über das bedingungslose Grundeinkommen gesprochen wurde.
- bei einem verdi-Podium in Schwäbisch Hall zur Zukunft der Arbeitnehmerrechte.
- bei einer Fachtagung der Erlacher Höhe unter dem Titel „Das Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung – Lippenbekenntnis oder Chance?“.
- bei den „Maigesprächen“ in Mannheim mit Gerhard Schick im Gespräch mit Gewerkschaften und Betriebsräten
- oder in einem Workshop bei der Grünen Bundesfrauenkonferenz in Bonn.

Meine Pinnwand: <http://www.mueller-gemmeke.de/pinnwand.html>

4. Aus dem Wahlkreis

In meinem Wahlkreis Reutlingen stehen natürlich auch Beschäftigungsthemen im Mittelpunkt. Besonders hat mich das Verhandlungsergebnis gefreut, das die Beschäftigten beim Automobilzulieferer Automotive Lighting erzielen konnten. Nach mehreren Streikphasen, die ich durch Besuche, Grußworte und Briefe an die Unternehmensleitung solidarisch begleitet habe, konnte die Unternehmensleitung überzeugt werden, von ihren Verlagerungsplänen zu großen Teilen abzusehen. Klar ist aber auch: das Ringen um den Standort wird weitergehen.

Weniger schön die war eine Bagatellkündigung. Ich habe dieses Vorgehen öffentlich als überzogen und ungerechtfertigt kritisiert. Das Arbeitsgericht Reutlingen war in diesem Punkt gleicher Ansicht - und hob die Kündigung in seinem Urteil auf.

Ungemein wertvoll sind für mich auch die Besuche, die ich bei verschiedenen Einrichtungen, Vereinen, Gemeinden und Betrieben machen kann. So konnte ich mich aus erster Hand über die Sorgen der Milchbauern informieren, über den Veränderungsbedarf bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und vieles, vieles mehr.

Berichte und Bilder: <http://www.mueller-gemmeke.de/wahlkreis/politische-arbeit.html>